



Diplom-Ingenieur Christian Freytag von der Reckenberg-Gruppe weihte mit diesen Schülerinnen den Trinkbrunnen ein.

Die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klasse hatten sich für die Feierlichkeiten Gedanken zum Thema „Wasser ist wertvoll“ gemacht. Jeder Einzelne trug einen Satz über die unentbehrliche Flüssigkeit vor. Fotos: Kräher

Wasser für die Grundschüler

Reckenberg-Gruppe stiftet Mitteleschenbacher Grundschule Trinkbrunnen

MITTELESCHENBACH (lis) – Einfach zum Spülbecken zu schreiten, den Hahn aufzudrehen und so viel Wasser zu zapfen, wie man nur will, das ist beileibe nicht selbstverständlich. Noch vor hundert Jahren mussten unsere Groß- und Urgroßeltern zum Dorfbrunnen laufen, um dort Wasser für den Haushalt zu holen. Und auch noch heute ist in vielen Entwicklungsländern das wertvolle Nass ein seltenes Gut. Bei der gestrigen Einweihung des Trinkbrunnens in der Mitteleschenbacher Grundschule, blieb das ganz bestimmt nicht unbeachtet.

Mit dem Trinkbrunnen für die Mitteleschenbacher Schüler gibt es mitt-

lerweile bereits acht Brunnenstandorte im ganzen Gebiet der Reckenberg-Gruppe. Wie wichtig die Mönchswaldgemeinde für die Reckenberg-Gruppe ist, erklärte Diplom-Ingenieur Christian Freytag. Denn im Wasserbunker in der Nähe des Skilifts speichert das Versorgungsunternehmen rund neun Millionen Liter des Lebenselixiers. Außerdem erläuterte er das Design des Trinkbrunnens, das mit seiner Mosaikoptik mit Fliesen in

Blautönen den Wasserkreislauf darstellen soll.

Mit der Idee für das Projekt wandte sich die Rektorin Sigrid Arndt an Bürgermeister Stefan Maul. Nachdem man die Wasserqualität vor Ort überprüft hatte, konnte die Reckenberg-Gruppe auch schon mit dem Bau des Brunnens loslegen. Die Gemeindeglieder Karl-Heinz Gilch und Josef Jank waren für das Verlegen der Fliesen zuständig.

Maul erinnerte die Kinder daran, wie wichtig es sei, seinem Körper etwas Gutes zu tun und ausreichend Wasser zu trinken. Da solle man doch lieber mal die Cola- oder Limoflasche stehen lassen und dafür den ein oder anderen Schluck mehr aus dem Trinkbrunnen zu sich nehmen. Er lobte die Schule, dieses wichtige Umweltthema aufgegriffen zu haben. Außerdem forderte er die Kinder und die anwesenden Eltern auf, auch wenn das Wasser

in den hiesigen Breiten so billig und so kostengünstig zur Verfügung stehe, doch an mancher Stelle auch einmal zu sparen.

Und damit es zwischen der Rede des Bürgermeisters und der Segnung des Brunnens durch Pfarrer Robert Muninger nicht langweilig wurde, hatten die Schüler und Schülerinnen der Mitteleschenbacher Grundschule passende Einlagen vorbereitet. Neben dem Lied „Wasser braucht der Wasserfloh“ und den Gedanken der zweiten Klasse zum Thema „Wasser ist wertvoll“, trugen die Drittklässler etliche Redewendungen vor, die das Wasser als sprachliches Bild beinhalten.